

Der Strahl des Vertrauens und der Zuversicht

Unvermittelt ging es im Frühjahr 2020 sehr schnell. Scheinbar alle Türen schlossen sich. Die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Aussichten waren schlecht. Gegenmassnahmen sollten die Auswirkungen lindern. Je länger der Zustand anhielt, desto stärker trat die soziale Komponente hervor. Kontakte rissen ab, Vereinsamungen traten auf, beklemmende Gefühle überwältigten viele. Vor Ort gingen die Türen zur Kirche und zum

frisch eingeweihten Tüchelsaal ebenfalls zu. Gemeinsames feiern und Begegnungen wurden unter sagt.

Eine Türe ging aber niemals zu: Zu Gott, zu Jesus Christus. Die Botschaft aus dem Evangelium bleibt Grundlage und Inspiration für unseren Glauben und Handeln. Der helle Strahl des Vertrauens und der Zuversicht erlosch nie und gibt uns Kraft. Wir lernten mit den geschlossenen Türen umzugehen und neue

Türen aufzustossen, denn glauben, feiern, teilen war nach wie vor unser Anspruch.

So versuchten wir den hellen Strahl mit neuen Formaten auf dunkle Stellen zu richten und diese mit Licht, in Form von Anteilnahme, Vertrauen und Zuversicht, zu fluten. Ob es uns gelungen ist? Lesen Sie die nächsten Seiten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Jürg Suter



Die Türen öffneten sich – einen Spalt breit

Unsere Herzen waren nicht nur einen Spalt breit, sondern vor Freude ganz geöffnet, als wir am 8. März im Anschluss an den Familiengottesdienst

die Eröffnung des Saals und das neu renovierte Alte Pfarrhaus feiern durften.

Die Siegerin des Wettbewerbs, Regula Kohler, erklärte, dass sie den Namen Tüchelsaal aufgrund der Tüchel, die während der Bauarbeiten entdeckt wurden, «fand».

Die Pfarrpersonen sprachen Worte des Segens für die Menschen, die in Zukunft hier ein- und ausgehen, der Präsident der Kirchenpflege, Jürg Suter, dankte der Baukommission, den Architekten und den Bauleuten und endlich durfte eine Gruppe Kinder das rote Band durchschneiden. Der Tüchelsaal war nach rund 16 Monaten Bauzeit eröffnet!



Im Saal wurde die fröhliche Gästeschar mit einem kleinen Konzert von Jürg Sigrist am Flügel empfangen. Im Nachgang an die Eröffnung folgte im Juli die Versetzung des grossen Wandbildes von Willi Fries, welches bis anhin im Foyer des «Felsberges» gehangen hatte.



Anfang Mai öffneten sich die Türen nochmals. Cynthia Kuster-Pollo trat die Stelle als Leiterin Administration an. Ihre freundliche Art hat gewiss schon manches Kirchgemeindeglied erleben dürfen.



An der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni durften wir als neues Mitglied der Kirchenpflege Mirjam Kohler begrüßen. Sie übernahm mit jugendlichem Schwung das Ressort Gottesdienst und Musik.



Türen schliessen sich

Das Berichtsjahr 2020 ist geprägt von der Corona-Pandemie mit harten Einschränkungen. Nach Kräften suchten wir Wege, das Leben der Kirchgemeinde zu gestalten. Unsere Fantasie wurde angeregt. Darum erst recht: Die Gemeinschaft bleibt bestehen!

Biblische Geschichten mit whatsapp

Der Lockdown – keine Schule, keine Vereinsaktivitäten, keine Treffen mit Familie und Freunden. Das hiess für uns: Schule Zuhause, Sport und Spiel rund ums Haus und im Wald, Kontakte via Telefon und Skype. Und jede Woche ein Video aus dem «Tierliwald» in der Kirche, worüber sich die Kinder sehr gefreut haben.

Familie Keller

13. März 2020, der Lockdown ist beschlossen, ab sofort gilt Homeoffice und Homeschooling. Es dauert, bis wir uns in die neue Situation einleben. Auch Ostern kommt immer näher, natürlich wollen wir Ostern feiern. Aber – «mhm» – wie erkläre ich den Kindern Ostern? Als uns zum Glück ein Filmli über whatsapp erreicht, richten wir uns schnell auf dem Sofa ein und schauen die kleine Ostergeschichte «aus dem Tierliwald» am Fernseher an. Dabei stellten wir uns vor, wir wären in der Kirche. Ein sehr schöner Moment!

Familie Gebert



Religionsunti per Computer

Die Schule unterrichtet im Fernunterricht per Computer. Wie machen wir es mit dem Religionsunterricht? – Per Post bekamen die Kids einen Gruss samt einem kleinen Bibelcomics. Und auf der Homepage unserer Kirchgemeinde richteten wir biblische Geschichten und einfaches Untimaterial ein.

Ein Powerpaket für die junge Generation

Einen speziellen Gruss erhielten die Jugendlichen mit einem Vitaminsaft und einem Powerriegel. Dazu:

Die Kirche hat mir während der Pandemie mit der Homeland-Gruppe sehr geholfen, denn es wurden immer wieder lustige und tolle Zoom-Calls organisiert. Dadurch ging der Kontakt nicht verloren und wir konnten Ideen und auch Erfahrungen miteinander austauschen.

Pascal Dousse

Ein Licht ins Coronadunkel

In der Zeit des Lockdowns durften auch die freiwillig Engagierten ihre Aufgaben nicht wahrnehmen. Und der Dankesbrunch musste aufgrund der Corona-Vorschriften vertagt werden. Als kleines Zeichen der Anerkennung, der Ermutigung und der Verbundenheit übergaben wir ihnen eine Kerze bei einem persönlichen Gruss an der Haustüre.



Stärkung per Post für Seniorinnen und Senioren

Das vergangene Jahr war für die meisten Menschen einschneidend oder sogar fast dramatisch. Die Gottesdienste und die Abendmahlfeiern wurden eingeschränkt. Auch der soziale Kontakt unter den Gemeindegliedern war geringer. Aber die Verkündigung von Gottes Wort ist dank vieler diverser Technik nicht verstummt! Ich möchte nun den Verantwortlichen der Kirchgemeinde danken, dass sie ihre Schäflein nicht hängen liessen, sondern mit diversen Aktivitäten die Gemeinschaft zusammenhalten konnten.

Heinrich Sigrist

Videogottesdienste und Gemeindebriefe zu Ostern und Pfingsten

Das Wort zum Tag war sehr hilfreich, die Gottesdienste per Video eigentlich befremdend. Dennoch: ihr habt uns zuhause auf dem Sofa einen möglichen Ersatzgottesdienst gegeben. Auch die brieflichen Grüsse taten uns gut. Wir finden die Angebote der Kirche super. Trotz Corona findet Gemeinschaft statt.

Erich & Renate Schneider

Das Café International fehlt uns!

Durch die Schliessung des Café International ist mir sehr bewusst geworden, wie kostbar ein lebendiger Austausch unter Frauen ist! Es ist immer wieder ein Eintauchen in Wohlwollen und Verständnis füreinander. Mir persönlich fehlt das und solche Inseln wären so wichtig auch in und trotz dieser chaotischen und widersprüchlichen Zeit.

Marianne Degonda, Team Café International

Das Café International ist etwas, das mir fehlt während der Lockdownzeit. Ich vermisse die Treffen am Mittwochmorgen. Als Frauengruppe aus verschiedenen Nationen und Hintergründen konnten wir uns treffen, uns kennenlernen und einander aus unsere Kulturen erzählen. Ich hoffe und bete, dass der Tag kommt, an dem der Lockdown zu Ende geht und freue mich, wenn wir uns wieder treffen können.

Barbara Liechti, Team Café International



Adieu Urs Bardea

Anfangs August 2020 ging Urs Bardea in Pension. Während seinem achteinhalbjährigen Einsatz als Sigrist war ihm der Substanzerhalt der kirchlichen Bauten immer ein grosses Anliegen. Wir wünschen Urs alles Gute im (Un-) Ruhestand!



Zwei offene Türen

Die Seniorenferien in Lenk passten exakt in das Zeitfenster zwischen den beiden Coronawellen. Glückliche Erinnerungen werden wach.



Die Organisation der Konfirmation brauchte mehr als einen Anlauf und war eine spezielle Herausforderung. Zum Schluss gelang eine feierliche Form.



Türen zu neuen Räumen

Die Coronakrise katapultierte uns technisch in das digitale Zeitalter. Dies gilt in hohem Mass für den Gottesdienst, nicht minder bedeutend auch für unsere Kommunikationswege. Was zaghaft begann, etablierte sich zum festen Bestand, wie zum Beispiel Livestream im Gottesdienst, whatsapp-Gruppen für unterschiedliche Personenkreise, Belebung der Homepage. Türen zu neuen Räumen auch für die weitere Entwicklung unserer Kirche in Rüti. Fragen sind offen. Etwa: Wie wollen wir die Beziehungen mit unseren Nachbarn künftig gestalten?





Mitarbeitende

Von links nach rechts: Galina Angelova, Cynthia Kuster-Pollo, Edith Oess-Aeppli, Angelika Günther, Jürg Sigrist, Michel Pache, Claudia Rüegg Bissig, Tanja Amstutz, Karl Halbheer, Martin Trüb, Mathias Brechbühl, Markus Schmuki, Esther Bodmer, Agnes Allgeier, Sabina Gottschall, Thomas Gottschall, Robin Ehrensperger

Bilanz per 31. Dezember	2020	2019
Finanzvermögen		2 168 160
Verwaltungsvermögen		4 069 246
Aktiven		6 239 425
Fremdkapital		2 359 291
Eigenkapital		3 880 134
Passiven		6 239 425

Erfolgsrechnung	2020	2019
Ertrag		1 552 320
Aufwand		1 516 486
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		-38 175

Diese Zahlen sind von der KGV noch nicht abgenommen. Danach finden Sie die Erläuterungen zur Jahresrechnung auf der Homepage

Kirchliche Statistik

Kirchliche Statistik	2020	2019
Taufen	15	26
Konfirmationen	26	23
Trauungen	1	5
Bestattungen	41	38

Mitgliederbestand	2020	2019
Eintritte	2	4
Austritte	52	47
Mitgliederbestand am 31. Dezember 2020	3193	
Mitgliederbestand am 31. Dezember 2019		3293

Kirchenpflege von links nach rechts 31. Dezember 2019

Theres Schmid, Ressort: Jugend und religionspädagogisches Gesamtkonzept (rpg)
Regine Welti, Ressort: Vize-Präsidium, OeME, Erwachsenenbildung, Kommunikation
Jürg Suter, Ressort: Präsidium
Mirjam Kohler, Ressort: Gottesdienst & Musik
Peter Jucker, Ressort: Liegenschaften, Planung und Bau
Rolf Rinderknecht, Ressort: Finanzen

Planungs- und Baukommission 31. Dezember 2020

Andreas Weber, a. Kirchenpfleger (Kommissionspräsident)
 Mathias Brechbühl, Kirchensigrist
 Peter Honegger, a. Kirchenpflegepräsident
 Peter Jucker, Kirchenpfleger Ressort Liegenschaften, Planung und Bau
 Martin Jurt, a. Kirchenpflegepräsident
 Claudia Rüegg Bissig, Pfarrerin
 Bruno Schulthess, Fachexperte
 Martina Slongo, a. Kirchenpflegerin



Rechnungsprüfungskommission

31. Dezember 2020

Marcel Wermuth, Präsident
 Iren Forster
 Sylvie Kapp
 Jeannette Lehmann Rohner
 Peter Zollinger

Impressum Jahresbericht 2020

Herausgeberin: Evang.-ref. Kirchenpflege Rütli, Amthofstrasse 12, 8630 Rütli

Redaktionsteam: Regine Welti, Thomas Gottschall, Cynthia Kuster-Pollo; ruetipp@refrueti.ch, Telefon 055 240 25 37